



Vorlage Nr. 006/2010

öffentlich

STADT **LIPPSTADT**

FB 5 / Jugend und Soziales

Auskunft erteilt: Herr Roßbach

Telefon: 02941 980-690

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Jugendhilfeausschuss

03.03.2010

TOP

Bildung des Seniorenbeirates der Stadt Lippstadt für die Ratsperiode bis 2014

hier: Benennung von Mitgliedern gemäß § 3 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt

Beschlussvorschlag

Folgende Personen werden als Mitglieder und deren stellvertretende Mitglieder auf der Grundlage der vom Rat am 21.12.2009 verabschiedeten Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat benannt:

1. Vertreter/innen der im Rat vertretenen Fraktionen (7 ordentliche Mitglieder / 7 Vertretungen)

CDU

Herr Bernd Bartscher (Mitglied)
Frau Helga de Horn (Vertreterin)

SPD

Herr Hans-Werner Koch (Mitglied)
Frau Erika Martin (Vertreterin)

FDP

Herr Friedhelm Buchholz (Mitglied)
Herr Wolfgang Roth (Vertreter)

Bündnis 90/ Die Grünen

Frau Irmgard Weber-Deluweit (Mitglied)
Herr Wilhelm Rönnau (Vertreter)

Beratungsergebnis

<input type="checkbox"/> Einstimmig	<input type="checkbox"/> Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/> Laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	--	---

Unterschrift

Bürgergemeinschaft (BG)

Herr Helmuth Wischmann (Mitglied)
Frau Doris Niebuhr (Vertreterin)

Christdemokraten

Herr Günter Münzberger (Mitglied)
Herr Bernhard Mönning (Vertreter)

Die Linke

Herr Manfred Kutschera (Mitglied)
Herr Axel Hardiek (Vertreter)

**2. Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände in der Stadt Lippstadt
(1 Mitglied / 1 Vertretung)**

Herr Werner Ruhose (Mitglied)
Frau Susanne Musga (Vertreterin)

**3. Vertreter der stationären Pflegeeinrichtungen in Lippstadt
(1 Mitglied / 1 Vertretung)**

Herr Jürgen Schwab (Mitglied)
Herr Markus Draheim (Stellvertreter)

**4. Sechs ehrenamtlich tätige Senioren und Seniorinnen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen
(6 Mitglieder / 6 Vertretungen)**

(Vom Ausschuss sind hier zu benennen 6 Mitglieder und 6 Stellvertreter aus dem Personenkreis, die in der Sachdarstellung auf Seite 4 „**Ehrenamtlich tätige Senioren und Seniorinnen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen**“ aufgeführt sind.)

5. Vertreter des Integrationsrates (Vertreter muss noch vorgeschlagen werden)

Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat der Stadt Lippstadt

Auswirkungen auf den laufenden Ergebnis- und/oder Finanzplan? Nein**Sachdarstellung**

Der Rat der Stadt Lippstadt hat am 21.12.2009 eine Neufassung der Geschäftsordnung für den Seniorenbeirat einstimmig beschlossen.

Insbesondere wurde der § 3 der Geschäftsordnung, der die **Zusammensetzung** des Seniorenbeirates beinhaltet, neu gefasst.

Die Geschäftsordnung ist zur Kenntnis beigefügt (Anlage).

Gleichzeitig hat der Rat beschlossen, dass alle Mitglieder des Seniorenbeirates für die Dauer der Wahlzeit des Rates vom Jugendhilfeausschuss (Ausschuss für Jugend und Soziales) benannt werden sollen.

Nach der Geschäftsordnung des Seniorenbeirates vom 21.12.2009 soll sich der Seniorenbeirat aus folgenden Vereinen/Institutionen/Personen zusammensetzen:

1. je einer Person, die von den im Rat vertretenen **Fraktionen** vorgeschlagen wird,
2. einem Vertreter/einer Vertreterin der **Freien Wohlfahrtsverbände** in der Stadt Lippstadt, der/die von deren Arbeitsgemeinschaft vorgeschlagen wird,
3. einem Vertreter/einer Vertreterin der **stationären Pflegeeinrichtungen** in der Stadt Lippstadt, der/die von den Institutionen vorgeschlagen wird,
4. **sechs ehrenamtlich tätige Senioren/Seniorinnen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen**, wie z. B. Kultur, Soziales, Sport, etc.
Von Vereinen, Kirchen, Gewerkschaften, Verbänden etc. können Senioren und Seniorinnen vorgeschlagen werden, die sich aktiv ehrenamtlich engagieren.
5. einem Vertreter/einer Vertreterin, der/die vom **Integrationsrat** vorgeschlagen wird.

(Für jedes Mitglied ist ein Vertreter/eine Vertreterin zu benennen.)

Nachstehend wird das Bennennungs- bzw. Vorschlagsverfahren zu der Besetzung des Seniorenbeirates im Einzelnen dargestellt:

1. Vorschläge der Ratsfraktionen

Die Fraktionen im Rat haben entsprechend der namentlichen Benennung im Beschlussvorschlag ihre Vorschläge eingereicht.

2. Vorschläge der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände in der Stadt Lippstadt

Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände in der Stadt Lippstadt hat mit Schreiben vom 22.01.2010 folgende Personen vorgeschlagen:

1. Werner Ruhose (Mitglied)
2. Susanne Musga (Vertreterin)

3. Vorschläge für die Vertreter der stationären Pflegeeinrichtungen

Die in Lippstadt ansässigen stationären Pflegeeinrichtungen (11 Seniorenheime) wurden am 14.01.2010 angeschrieben und zu einem Besprechungstermin am Montag, den 25.01.2010 eingeladen, um einen Vorschlag für eine Vertretung der Pflegeeinrichtungen zu benennen.

In der Sitzung wurden von den anwesenden Vertretern der Einrichtungen folgende Personen vorgeschlagen:

1. Herr Jürgen Schwab -Leiter des Erich-Wandel-Zentrums (Mitglied)-
2. Herr Markus Draheim -Leiter des Walkenhaus/Haus Gisela (Vertreter)-

4. Ehrenamtlich tätige Senioren und Seniorinnen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen

Mit der Neufassung der Geschäftsordnung vom 21.12.2009 ist die Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder von drei auf **sechs ehrenamtlich** tätige Senioren und Seniorinnen erhöht worden (§ 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung). Der wesentliche Grund für die Erhöhung der Mitgliederzahl aus dem Kreis der ehrenamtlich tätigen Personen ist die Einbindung unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche, wie beispielsweise aus dem Sozial-, Gesundheit-, Familien-, Kirchen-, Sport- und Gewerkschaftsbereich. Die vielfältigen Interessenslagen sollen bei den seniorenpolitischen Entscheidungen Berücksichtigung finden.

In einer Presseveröffentlichung der Stadt Lippstadt -herausgegeben am 11.01.2010 -wurden Senioren und Seniorinnen, die in Vereinen, Verbänden etc. ehrenamtlich tätig sind, aufgerufen, sich bei Interesse an einer aktiven Mitgestaltung der Seniorenpolitik in Lippstadt um eine Mitgliedschaft im Seniorenbeirat zu bewerben.

Darüber hinaus wurden Anfang Januar 2010 verschiedene Vereine aus den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, Kirchen und Gewerkschaften mit der Bitte um Vorschläge angeschrieben.

Insgesamt sind 14 Vorschläge - wie nachfolgend aufgelistet - eingegangen.

a) Vorschläge aus den Bereichen Familie, Soziales, Gesundheit :

- Frau Elenore Cosack Sterbebegleiterin Hospizkreis e.V. Lippstadt
- Frau Dr. Ulrike Knop Verein der Freunde und Förderer des Hammer Forums, Förderverein des Ev. Krankenhauses u. a.

- Frau Rita Lemke Paritätischer Wohlfahrtsverband/Offene Ganztagschule Caritas St. Annen-Rosengarten, Ferienspaß
- Herr Wolfgang Büker Seniorenbegleiter im Seniorenzentrum von Bodelschwingh

b) Vorschläge von Kirchengemeinden:

- Frau Doris Rafalzik Ev. Kirchengemeinde Lippstadt (Capel/Nordwest)
- Frau Renate Rentz Ev. Kirchengemeinde Lippstadt/Bezirk Süd-Ost
- Herr Peter Albert St. Clemens Hellinghausen

c) Vorschläge von Interessenverbänden (z. B. Gewerkschaften und Parteien)

- Frau Renate Kuttig Deutscher Gewerkschaftsbund (Vertreterin)
- Frau Margret Schulte-Steinberg Deutscher Gewerkschaftsbund (ordentliches Mitglied)
- Herr Franz Meyer Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im Deutschen Beamtenbund
- Herr Lothar Schneider VdK Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

- Herr Joachim Klose CDU – Seniorenunion u. Mitgl. im DJK Sportverein
- Herr Gerhard Koers CDU - Seniorenunion
- Herr Ernst Laßwitz CDU-Ortsunion Bökenförde,

5. Vorschlag für einen Vertreter/eine Vertreterin des Integrationsrates

Nach derzeitigem Kenntnisstand soll der Vertreter des Integrationsrates in der konstituierenden Sitzung des Integrationsrates benannt werden. Der Sitzungstermin für die konstituierende Sitzung des Integrationsrates war bei der Erstellung der Vorlage noch nicht bekannt. Sollte vor dem 03.03.2010 der Vertreter für den Seniorenbeirat benannt werden, wird hierzu in der Sitzung mündlich berichtet.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.